



7. FRANKFURT-SŁUBICER BILDUNGSFORUM 2024

Donnerstag, 10. Oktober 2024 (9.00 – 16.00 Uhr)

PROGRAMM

8.30 – 9.00	Ankommen und Anmeldung
	PLENUM
9.00 – 9.10	Anmoderation Dr. Stefanie Hildebrandt, Regionale Entwicklungsagentur Brandenburg
9.10 – 9.20	Begrüßung der Teilnehmenden und Eröffnung des Bildungsforums Frau Marzena Słodownik, Bürgermeisterin von Słubice Herr René Wilke, Oberbürgermeister von Frankfurt (Oder)
9.20 – 10.20	Input aus dem Ausland: „ How to educate a happy society “ Nina Mäki, Arja Martinviita, Tarja Konola-Jokinen, Hanna-Leena Ainonen
10.20 – 11.30	Input aus der Zukunft „ KI kommt von Lernen - Ansätze für die kulturelle Bildung “ Robert Behrendt (medialepfade.org – Verein für Medienbildung e.V. Berlin)
11.30 – 13.00	Markt der Möglichkeiten „ KulturBasar – Bazar Kultury “ im Foyer Stände der Bildungsakteure mit aktuellen Angeboten im Bereich Kultureller Bildung in der Doppelstadt
12.00 – 13.00	Pause (Mittag im Foyer)
13.00 – 15.30	Parallele WORKSHOPS (mit integrierter Pause)
Workshop 1	„ Dealing with multilingualism in the Double City Tornio-Haparanda “ (auf Englisch, ohne Übersetzung) Hanna-Leena Ainonen, Expertin für grenzüberschreitende Entwicklung, Dozentin für Schwedisch und Finnisch
Workshop 2	„ Gut vernetzt?! Kulturelle Bildung in der Doppelstadt. “ Antje Materna, Anna Maier, Tabea Fröber, Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) e. V.
Workshop 3	„ TikTok Labor: Ein Workshop zu KI auf Social Media Plattformen “ Robert Behrendt, Autor und Medienbildner, medialepfade.org – Verein für Medienbildung e.V. Berlin
Workshop 4	„ Reverse Meme Engineering “ - Eine Suche nach den Ursprüngen "aktueller" Memes Leon Behn, Philosoph und freier Medienbildner, Kooperation mit medialepfade.org – Verein für Medienbildung e.V. Berlin
Workshop 5	„ Karriereplanung und Branding von Künstler*innen in der Musik- und Kreativbranche “ Anna Proszowska-Sala, Expertin für Karriereentwicklung, Personal Branding in der Kreativbranche, insbesondere im Bereich Kunst und Kultur
15.30	Zusammenfassung des 7. Bildungsforums im Plenum
16.00	Abschluss der Veranstaltung

Das Bildungsforum findet in deutscher, polnischer und englischer Sprache statt. Die simultane Übersetzung wird angeboten.

Melden Sie sich bitte bis zum **5. Oktober 2024** mit dem Anmeldeformular an:

<https://forms.gle/PbKFqJsG4vQtuV5a8>

Das 7. Bildungsforum wird finanziert aus dem Projekt „Bildungsbrücken bauen“ im Rahmen des Förderprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „Bildungskommunen“.



-
1. **„How to educate a happy society“ | Nina Mäki, Arja Martinviita, Tarja Konola-Jokinen, Hanna-Leena Ainonen**
 2. **„KI kommt von Lernen - Ansätze für die kulturelle Bildung“ | Robert Behrendt**

In diesem Vortrag wird erläutert, warum Künstliche Intelligenz (KI) für die kulturelle Bildung von grundlegender Bedeutung sein kann und warum ein grundlegendes Verständnis der technologischen Prinzipien helfen kann. Dabei werden nicht nur die Vorteile und Herausforderungen der Technologie thematisiert, sondern auch praktische Ansätze und erste Erfahrungen mit Zielgruppen vorgestellt. Der Vortrag beleuchtet zudem Fragen des interkulturellen Austauschs und der Umsetzung der EU-Gesetzgebung "AI-Act".

Talking Points:

- ❖ Gesellschaftspolitische Einordnung von KI
- ❖ Bedeutung von KI für die kulturelle Bildungsarbeit
- ❖ Bilder über KI - Wie kann ich mir KI besser vorstellen?
- ❖ Daten vs. Sinne - Kreativität aus der Dose?
- ❖ Lernen und Wertevermittlung als sozialer Prozess
- ❖ Mit KI arbeiten - Typen von KI im Bildungsalltag
- ❖ EU-Gesetzgebung "AI-Act" und deren Relevanz für die Bildungsarbeit
- ❖ KI und Interkultureller Austausch
- ❖ Spielerische Zugänge zur KI.

Markt der Möglichkeiten „KulturBasar – Bazar Kultury“

An dem Ort haben die Institutionen und Akteur*innen der kulturellen Bildung die Möglichkeit, Lehrer*Innen und pädagogischen Fachkräften ihre Angebote zu präsentieren und über aktuelle Projekte zu berichten. Die Vernetzung zwischen Schulen und Kultureinrichtungen ist eine wichtige Voraussetzung, um Fähigkeiten wie Kreativität, Offenheit, Wahrnehmungsfähigkeit und die Bereitschaft zu kreativem Handeln bei Kindern und Jugendlichen zu fördern. „KulturBasar – Bazar Kultury“ dient der Kontaktaufnahme und dem Erfahrungsaustausch zwischen Vertreter*Innen von Bildungseinrichtungen und Personen, die tagtäglich in der kulturellen Bildung tätig sind. Die Kulturszene der Doppelstadt hat viel zu bieten, und so gehören Workshops in Museen, Bibliotheken und Theatern sowie Stadtführungen bereits zum regulären Angebot der Kultureinrichtungen. Ziel des Marktes ist es, die verschiedenen Angebote zu präsentieren und weitere Lehrkräfte zu ermutigen, sie zu nutzen, da außerschulisches Lernen sehr erfolgreich sein kann.

WORKSHOPS

1. **„Dealing with multilingualism in the Double City Tornio-Haparanda“ | Hanna-Leena Ainonen**

Workshop auf Englisch

2. **„Gut vernetzt?! Kulturelle Bildung in der Doppelstadt: Potenziale, Chancen und Herausforderungen“ | Antje Materna, Anna Maier und Tabea Fröber, BKJ/Fachstelle Kulturelle Bildung**

Bildung ist mehr als Schule und Kulturelle Bildung ist mehr als Kunstunterricht. Kreativität und Gestaltungskompetenzen sollten in allen Bereichen gefördert werden, sowohl in der Schule als auch außerhalb. Denn Bildung ist ein vielfältiger und partizipativer Prozess, zu dem verschiedenste Akteur*innen, Orte und Gelegenheiten beitragen. Damit dies gelingt, wollen wir im Workshop gemeinsam überlegen, wie wir die (kulturelle) Bildungslandschaft Frankfurt (Oder)/Ślubice weiterentwickeln, die unterschiedlichen Akteure und Institutionen daran beteiligen sowie die diversen Bildungssettings – von formal über non-formal bis zu informell – aufeinander abstimmen können. Daran anschließend wollen wir einen Blick darauf werfen, wie das Angebot der Kulturellen Bildung aus Frankfurt (Oder) und Ślubice im Ganztagsbereich eingesetzt werden kann. Der Workshop wird neben kurzen fachlichen Impulsen vor allem durch austauschorientierte Praxisphasen gestaltet sein.

3. „TikTok Labor: Ein Workshop zu KI auf Social Media Plattformen“ | Robert Behrendt

Der Workshop befasst sich mit dem TikTok-Algorithmus und seinen Auswirkungen auf die Rezeption von Inhalten auf Social-Media-Diensten. Er richtet sich auch an Menschen ohne Vorerfahrungen, um sie zu einer kritischen Reflexion anzuregen. Es wird die Funktionsweise des algorithmischen Empfehlungssystems (Recommender) und des App-Interfaces beleuchtet sowie seine Auswirkungen auf Datenschutz, Konsumtion und Produktion.

Teil 1: Feed Experiment: Wir tauchen in die Funktionsweise des TikTok-Algorithmus ein, analysieren und kategorisieren verschiedene Videofeeds, um Einblicke in das Nutzungsprofile zu gewinnen.

Teil 2: Daten by Design: Wir erforschen das TikTok-Interface der For-You-Page und diskutieren den Einfluss auf die Datenverarbeitung des Recommender-Systems.

Ziel: Förderung von Datensouveränität und kritischer Medienkompetenz im Umgang mit privatwirtschaftlichen Social-Media-Diensten durch explorative Analyse und kreative Auseinandersetzung mit digitalen Medien.

4. „Reverse Meme Engineering“ - Eine Suche nach den Ursprüngen aktueller Memes | Leon Behn

Der Workshop behandelt das "Meme" als kulturell-digitale Kommunikationsform im Internet von seinen Anfängen als konvergentes Bild-Text-Medium bis zum viralen Tiktok-Trend. Wir beschäftigen uns damit, was genau Memes sind, wie sich im Laufe der Zeit verändern und was sie als Kommunikationsmedium besonders macht. Anschließend sollen die Teilnehmenden in einer Recherche-Methode selbst die historische Struktur von Memes verstehen und so ein Verständnis für Diversifikation von kulturellen Inhalten und Kulturproduktion im Social-Media-Raum bekommen. Am Beispiel bestimmter Memes wird die ethische Ambivalenz von Memefizierung aufgezeigt. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

5. „Karriereplanung und Branding von Künstler*innen in der Musik- und Kreativbranche“ | Anna Proszowska-Sala

Ziel des Workshops ist es, kreatives Potenzial zu wecken und freizusetzen sowie Kunstschaffende, Künstler*innen und Kulturunternehmer bei der Planung ihrer Karriereentwicklung, dem Aufbau eines professionellen Umfelds und der Schaffung neuer Perspektiven zu unterstützen. Das Programm richtet sich an Menschen, die sich in verschiedenen Phasen ihrer künstlerischen Laufbahn befinden, die auf der Bühne und hinter der Bühne arbeiten, einschließlich Räumern, die im Bereich der kulturellen Bildung oder der Veranstaltungsorganisation tätig sind, und die in Zukunft ihre eigene Marke und einen effizienten professionellen Raum auf moderne, innovative und bewusste Weise aufbauen wollen.

Die Teilnahme an dem Workshop soll den Teilnehmer*innen helfen:

- ❖ ihre Sichtweise darüber zu erweitern, was eine künstlerische Marke ist und wie sie ihre Karriereentwicklung managen und planen können
- ❖ zu verstehen, aus welchen Komponenten eine Künstlermarke besteht und was beim Aufbau einer Marke zu beachten ist
- ❖ zu verstehen, welche Trends die Arbeit von Künstlern im 21. Jahrhundert beeinflussen
- ❖ Ihre Perspektive auf die Kunden des Kunstmarktes und deren Bedürfnisse zu erweitern
- ❖ die derzeitige Arbeitsweise in eine effektivere und finanziell vorteilhaftere Arbeitsweise für den Künstler zu ändern
- ❖ Ideen für sich selbst und die eigene Karriere zu finden, sodass man nach Sachen greifen kann, an die man vorher nicht gedacht hat.